

Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Bewohner, welche den am gestrigen Tage in Oberlichtenau durch Brandung...

Der Currendknabe zu Geithain.

(An der Mittagsseite der Kirche zu Geithain ist ein Knabe in Stein gehauen, den sein Mantel als ein Currendknaben bezeichnet.)

In Geithain, an der Kirche, Da ist, in Stein gehau'n, Ein Knabe der Currende...

Da war tief in die Balken Ein Dohlenest gezwängt. Drin waren junge Dohlen...

Die lösen Knaben auf! Sie können nicht hinüber, Und nicht zum Rest hinan...

Sie schoben drauf zum Fenster Ein langes Bret heraus, Und Dreie halten's hinten...

Der Knabe aber lächelt: „Da bin ich auch dabei!“

„Gießt Du uns jenes nicht, So lassen wir Dich fallen!“

Jedoch der draußen spricht: „Das weiße, das behalt' ich, Das schwast mir Niemand ab!“

erschmettert auf dem Pflaster liegt er in seinem Blut, Und neben ihm, zerschlagen, Die junge Dohlenbrut.

In Geithain, an der Kirche, Da ist, in Stein gehau'n, Der arme Currendaner...

Aus dem Vaterlande.

Plauen. Reges Leben herrscht in dem am 11. Septbr. v. J. niedergebrannten Theile unsrer Stadt.

Den großen Bauherrn droben Ehrt uns vor Allem loben; Den Gott, der Kraft und Segen giebt,

hätte jemals ein Haus gehoben, ohne dem Gott zu danken, der dem Bauherrn die Mittel, wie den Meistern und Gesellen die Kraft dazu gegeben;

gefahroo Dank! guten, die Br... Posam... nern au... Wann... zu einer... mit Go... ward... gen ein... deren 3... z weit e... sehte!... jedes G... noch litt... und Nie... wann be... immer u... voll ein... einmal... gelaute... welche i... dankt, b... eine Zu... Habe ge... Morgen... des Nov... Stunde... zu zerr... Frieden... blieb der... Herr b... Und b... zu dem... Gleden... mens:... Und au... Gauen... Gottes... am Sta... und g... suchten... wie ber... sein Res... wir jeh... einer B... das, inf... Seiden... noch 1... Dem er... noch 1... und 1... noch 1... Um feis... und... ren und... alles ob... Leben u... angesan... den Bo... Arbeit